

Di Lorenzo, treten Sie zurück! Subito!



Di Lorenzo, treten

Sie zurück! Schnellstens! Subito! Sie haben am Sonntag in Jauchs Talkbude Millionen von Zuschauern ungefragt stolz verkündet, daß Sie bei der EU-Wahl Ihre Stimme als Besitzer zweier Pässe zweimal abgegeben haben, einmal als Italiener, einmal als Deutscher. Natürlich ist Ihre zweite Stimme geschenkt. Es ist sowas von egal, ob der letzeburgische Alkoholiker Juncker oder KZ-Capo-Komparsen und Ex-Alkoholiker Schulz aus Würselen oberster EU-Bonze wird. Was aber gar nicht egal ist, ist die Tatsache, daß Sie als Chefredakteur der ZEIT, die sich selbst als das wichtigste, renommierteste, erhabenste, vorbildlichste und allerheiligste politische Medium weltweit ansieht und als politkorrekter *Praeceptor Germaniae* fungieren möchte, offensichtlich ein völlig ungebildeter, beschränkter, unqualifizierter und an Peinlichkeit nicht zu überbietender Einfaltspinsel sind! Das

ist ein Skandal ersten Ranges! Noch einmal: Treten Sie ab!

Wie kann man als angeblich gebildeter, preisgekrönter Journalist, der an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität Geschichte und Politik studiert haben will, auf die absurde, hirnerbrannte, total abstruse Idee kommen, daß wir im Jahre 2014 in Deutschland oder Europa ein Zweiklassen-Wahlrecht haben? Jeder Deutsche eine Stimme, jeder Ausländer mit Doppelpass zwei?

In jedem zivilisierten, demokratischen Land dieser Erde hat jeder Bürger gleich viele Stimmen. So etwas hat in der von Ihnen verteufelten Adenauer-Zeit jeder Volksschüler gewußt, und dies wird auch in den tiefsten Abruzzen nirgends anders gesehen. Und dann kommt ein mit Dutzenden von Preisen überschütteter, studierter und überall gefragter Elite-Journalist wie Sie daher und weiß das ganz offensichtlich nicht! Dies ist so unglaublich, so monströs, so degeneriert, so kolossal hirnamputiert – man kapiert das gar nicht. Sie können doch nicht einfach weitermachen und Chefredakteur der ZEIT bleiben, als wäre nix gewesen! Sie wären noch als Volontär der Ostfriesen-Zeitung eine Zumutung!

Mehr als erschwerend kommt hinzu, daß es gerade die ZEIT mit ihrer missionarisch vorgetragenen „Willkommenskultur“ ist, die für jeden anatolischen Ziegenhirten seit Jahren ungeniert und gebetsmühlenhaft die doppelte Staatsbürgerschaft in Deutschland fordert. 680 aktuelle Artikel dazu sind momentan in der ZEIT-Datenbank! Das bedeutet doch logischerweise, daß Sie, Herr di Lorenzo, gedanklich ganz selbstverständlich Millionen von Einwanderern zwei Stimmen zugestehen, während Sie dem autochthonen Deutschen für immer nur eine Stimme lassen wollten! Ist das nicht eigentlich skandalös? Wäre das nicht ein himmelschreiendes Unrecht gewesen? Ihr eigenes Blatt, die ZEIT, die Sie als Chefredakteur offenbar nicht lesen, was wir gut verstehen, hat noch kurz vor der EU-Wahl geschrieben:

Allein in Deutschland leben nach Angaben des Statistischen Bundesamtes etwa eine Million Wahlberechtigte, die neben der deutschen auch eine zweite EU-Staatsangehörigkeit haben. Davon sind circa 460.000 Polen und 130.000 Italiener.

Der Autor Fabio Ghelli, offenbar auch ein Doppelstaatler, hat auf die Wahlbetrugs-Möglichkeiten und Strafen hingewiesen, kam aber zum Schluß, daß eine Million betrügerischer Stimmen in der EU prozentmäßig nicht viel ausmache. Entschuldigung, es dreht sich doch nicht nur um Doppelstaatler hierzulande. Wie ist es mit Spaniern in Frankreich, mit Polen in England, mit Griechen in Italien und vice versa? Wieviele Betrüger sollen da verschmerzbar sein? Genau genommen kein einziger!

Sei dem, wie es wolle, der Eindruck täuscht nicht, daß unseren Eliten – man denke auch an die unsagbaren Reaktionen von Steinbrück, Schäuble und Jauch angesichts dieses Skandals – ein elementares Rechtsverständnis fehlt. Für angeblich „höhere Zwecke“ ist man bereit, jedes fundamentale Gesetz und die Stützpfeiler der Demokratie zu zerstören! Die Hirne der Nomenklatura sind bereits ausgehöhlt und zerfressen!

Zum dritten Mal, Signore di Lorenzo, treten Sie zurück, wenn Sie Anstand haben! Subito! Ihre Denke und Ihr intellektuelles Niveau sind für die ZEIT und deren Leser untragbar!

» diezeit@zeit.de